Ein Angebot von FUNKE

Mein Konto

Meine Stadt | Mein Verein | WR Politik Sport Lokalsport Pano

Home › Lokales › Ennepetal / Gevelsberg / Schwelm › Schwelmer Schulden sorgen für Zoff im Stad

FINANZEN

Schwelmer Schulden sorgen für Zoff im Stadtrat

15.06.2025, 15:43 Uhr • Lesezeit: 7 Minuten



Von **Alisa Schumann**
Redakteurin EN-Süd



Das Symbolbild zeigt Geldscheine vor dem Schwelmer Rathaus. Die Verwaltung muss beim städtischen Haushalt mit einem Fehlbetrag in Millionenhöhe rechnen.

© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Schwelm. Wie schlimm ist die Haushaltslage der Stadt Schwelm wirklich? Politiker sind sich uneins – auch darüber, wie man damit umgeht.

Diesen Artikel vorlesen lassen:
00:00 / 08:28 1X BotTalk

Dass die städtische Finanzlage der Stadt Schwelm nicht gerade rosig aussieht, ist bekannt. Nachdem der Controllingbericht des ersten Quartals 2025, mit dem die Verwaltung regelmäßig darstellt, wie es um den Haushalt bestellt ist, Ende März eine Verschlechterung gegenüber der Planung anzeigte, ist die FDP-Fraktion im Stadtrat unruhig geworden.

Für das Jahr 2025 rechnete die Verwaltung insgesamt mit einem Fehlbetrag von 15,7 Millionen Euro. Die Prognose nach den ersten drei Monaten des Jahres lag jedoch bei 21,7 Millionen Euro – eine Abweichung von 5,9 Millionen. Für die Liberalen Grund genug, jetzt einzuschreiten. Sie forderten im Stadtrat, der am 5. Juni tagte, dass die Verwaltung der Lokalpolitik einen Nachtragshaushalt vorlegen soll.

Folgen Sie der WP in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg auf Facebook, Instagram und Whatsapp oder abonnieren Sie unseren Newsletter.

Grund dafür sei zum einen, wie Michael Schwunk, FDP-Fraktionsvorsitzender, im Rat erklärte, dass die Stadt Schwelm mit einem Fehlbetrag von mehr als 20 Millionen Euro am Jahresende rechnen müsse. Zum anderen müsse die Schwelmer Stadtverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern vor der Kommunalwahl im September transparent und offen darlegen, wie es um die Stadtkasse bestellt sei. „Da erwartet der Bürger entsprechende Antworten, wie sich die Verwaltung vorstellt, sich dieser Herausforderung zu stellen“, sagte Schwunk.

Das Jahresergebnis werde außerdem um einen weiteren großen Betrag schlechter sein, prognostizierte der FDP-Chef. Denn durch den Verkauf zweier städtischer Grundstücke an den Projektentwickler S-Projekt würde das Jahresergebnis zusätzlich um 2,7 Millionen Euro schlechter ausfallen. „Dort sind Buchwerte, die durch den Verkaufspreis deutlich unterschritten werden“, so Schwunk und forderte die Verwaltung auf: „Sie müssen sich dieser Aufgabe stellen. Aus unserer Sicht ist die Wesentlichkeitsgrenze überschritten.“



Michael Schwunk, Fraktionsvorsitzender der FDP Schwelm.

© Metallarbeitgeber | Metallarbeitgeber

Seit Ende März hätten sich Verbesserungen ergeben

Die These, die Grundstücksverkäufe würden sich negativ auf den Jahresabschluss auswirken, entkräftete Schwelms Kämmerin Marion Mollenkott direkt: „Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, ob das jetzt Gewinne oder Verluste sind, werden direkt gegen die allgemeine Rücklage, das heißt gegen das Eigenkapital gebucht. Diese Einmaleffekte nehmen wir aus dem Jahresabschluss raus.“

ANZEIGE

Jetzt 50% Rabatt auf Lose sichern

Gewinne ein Traumhaus im Wert von 1,7 Mio.€ + 50.000,-€ in bar



Darüber hinaus erklärte Mollenkott, dass sich seit der Fertigstellung des Controllingberichts Ende März Verbesserungen ergeben hätten und zwar um 1,9 Millionen Euro. Die Verwaltung begleite den Haushalt sehr engmaschig und Mollenkott lobte die Mitarbeiter der Stadt, „die mitziehen und mit Freigabeanträgen sehr zurückhaltend sind“. Dass sich das Jahresergebnis so verschlechtert habe, liege an Abweichungen bei der Gewerbesteuer.

Kein Nachtragshaushalt notwendig

Ziehe man aber die Verbesserung von 1,9 Millionen Euro von der Ende März prognostizierten Planungsabweichung in Höhe von 5,9 Millionen ab, komme die Stadt auf 4 Millionen Euro. Bei dieser Zahl soll es nicht bleiben: „Wir tun in der Verwaltung alles, um von diesen 4 Millionen runterzukommen“, sicherte Mollenkott zu. Und erklärte weiter, dass bei diesem Fehlbetrag kein Nachtragshaushalt notwendig sei. Diese Meinung habe sie nicht allein – auch die kommunale Aufsichtsbehörde des Kreises sehe dafür keinen Anlass. „Die Grenze läge etwa bei 6 Millionen Euro, da liegen wir im Moment deutlich drunter.“

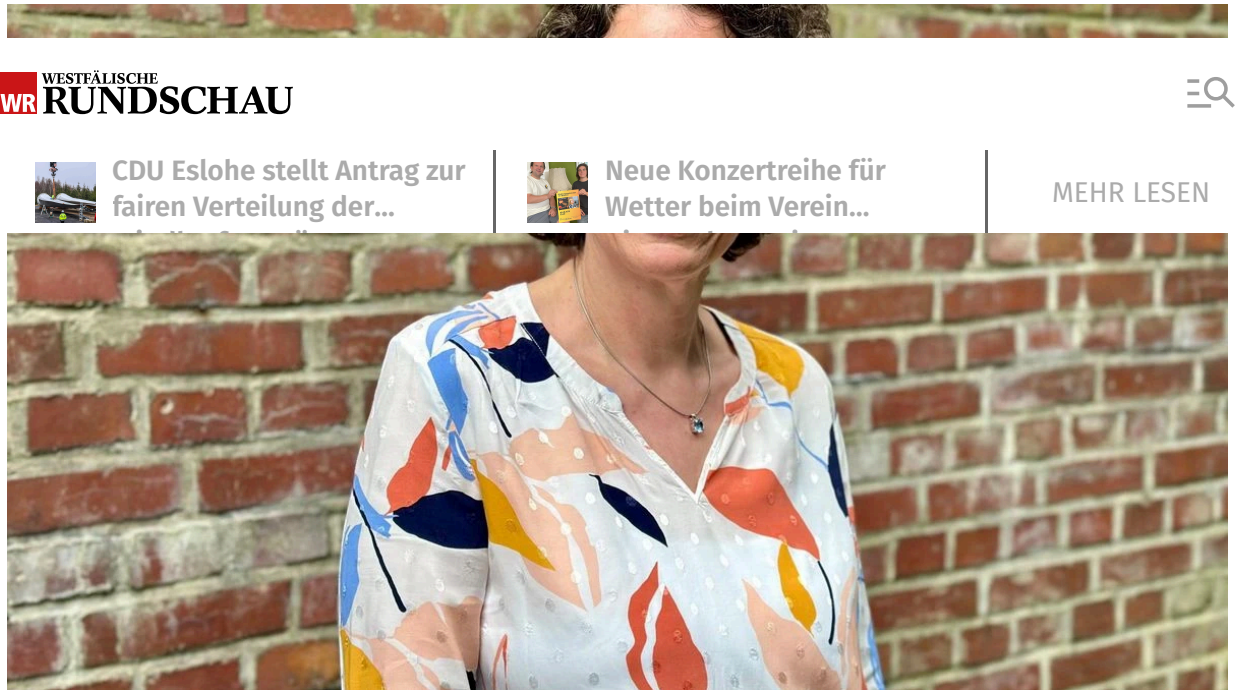
WESTFÄLISCHE WR RUNDSCHAU

NEWS

CDU Eslohe stellt Antrag zur fairen Verteilung der...

Neue Konzertreihe für Wetter beim Verein...

MEHR LESEN



Marion Mollenkott, Kämmerin der Stadt Schwelm.

© Alisa Schumann | Alisa Schumann

SPD: Erster Controllingbericht sei nur geringfügig aussagekräftig

Thorsten Kirschner, seit mehr als zehn Jahren Vorsitzender des Finanzausschusses und SPD-Fraktionsvorsitzender, entgegnete Schwunk, dass er ja scheinbar über hellseherische Fähigkeiten verfüge, wenn er schon jetzt wisse, wie die Stadt das laufende Jahr abschließen werde. Er empfahl, Ruhe zu bewahren: „Aus der Erfahrung heraus haben die Berichte der ersten drei Monate in der Regel eine recht geringe Aussagekraft und man muss

sagen, dass wir das Jahr in der Regel besser abschließen, als es der erste Controllingbericht vorsieht."

Es sei nicht so, dass sich die Verwaltung die Zahlen schön rechne, erklärte Kirschner. „Ganz im Gegenteil. Unsere Kämmerin rechnet konservativ." Es hätten sich seit Ende März bereits Verbesserungen bei den Finanzen ergeben und daher sehe die SPD keinen Grund, die Verwaltung jetzt „mit der Arbeit eines zusätzlichen Nachtragshaushalts zu belasten".

Lesen Sie auch:

- Kirmes-Opening in Gevelsberg: „So aufgeregt war ich noch nie"
- E-Bike zur Miete: Tepass Bike Store erweitert Angebot
- Neue Regelung: Schwelm sagt Dauerparkern den Kampf an
- Ennepetal: So positioniert sich EWG bei Bürgermeisterwahl

Michael Müller, Fraktionsvorsitzender der CDU, hob auf den Vorwurf Schwunks ab, die Stadtverwaltung würde nicht offen genug kommunzieren, wie es um die Stadtkasse bestellt sei. „Wir haben die regelmäßigen Controllingberichte und wir haben das in öffentlichen Sitzungen immer beraten. Wir haben damit die Transparenz geschaffen", sagte Müller und schloss sich damit Bürgermeister Stephan Langhard an, der ebenfalls betonte, wie transparent die Verwaltung den Haushalt bis zur einzelnen Buchungsstelle offenlege. „Mehr Transparenz und mehr Offenheit als das, was wir im Finanzausschuss und heute hier tun, kann man gar nicht machen, um über die tatsächlich äußerst schwierige Haushaltssituation zu berichten", so Langhard.

CDU: Binsen in die Welt zu setzen, helfe nicht weiter

Dass die finanzielle Ausstattung der Stadt in den letzten Jahren nicht gut war und weiterhin ist, sei kein Geheimnis, erklärte Michael Müller weiter. „Aber nun vor Wahlen so Schwerter rauszuholen und irgendwelche Binsen in die Welt zu setzen, hilft uns nicht weiter", warf Müller Michael Schwunk vor und kündigte an, dass die Christdemokraten den FDP-Antrag ablehnen werden, genauso wie die SPD.

Marcel Gießwein, Fraktionsvorsitzender der Grünen, erinnerte daran, dass sich die Lokalpolitik mit der Verwaltung darauf verständigt habe, einen Arbeitskreis zum Thema Haushaltssicherungskonzept zu terminieren. „Vor der Ratssitzung kam keine Einladung. Schade. Das hätte für Transparenz sorgen können und wäre sicherlich hilfreich gewesen“, sagte Gießwein und forderte im Sinne der Demokratie, dass die Verwaltung über die kommunalpolitische Sommerpause nicht allein über mögliche Streichungen entscheiden solle, um den Fehlbetrag zu reduzieren. Kämmerin Mollenkott sicherte zu, dass die Einladung zum Arbeitskreis kurzfristig bei den Fraktionen eingehe. Wegen einer Rückmeldungsfrist bis zum 30. Mai sei eine Terminierung vor der Ratssitzung am 5. Juni nicht möglich gewesen.

Der Stadtrat lehnte den FDP-Antrag zum Nachtragshaushalt bei vier Ja-Stimmen der FDP und neun Enthaltungen der Grünen mehrheitlich ab.

ZUR STARTSEITE ›

DAS BESTE AUS WR PLUS



HASPER KIRMESZUG

Fotos: Zehntausende feiern beim 144. Hasper Kirmeszug

Haspe.. 71 Wagen rollen vom alten Krankenhaus bis zum Quambusch und verwandeln die Straßen in Haspe in sommerlichen Karneval. Die Bilder.

Von Mike Fiebig



ERFOLGREICHES UNTERNEHMEN

Rasantes Wachstum führt Kaiser Holding auf das Wesco-Areal

Arnsberg. Was Marcel Kaiser anpackt, wird derzeit zum wirtschaftlichen Erfolg. Über seine Geschichte, das Wachstum und die Pläne für das Wesco-Gelände.

Von Martin Haselhorst



BLAULICHT

Torhaus am Möhnesee nach Waldbrand heute wieder geöffnet

Möhnesee/Arnsberg. Nach 30 Stunden haben die Einsatzkräfte den Durchbruch erzielt - das Feuer ist gelöscht. Und auch sonst geht der Alltag wieder weiter am Möhnesee.

Von Gökcen Stenzel



UFOS-KULT

Wie eine Sekte Familien entzweit: Die Indianer von Mengede

Dortmund. Um im Kult der Dortmunderin „No Eyes“ zu leben, haben Eltern ihr Kind zurückgelassen. Aussteiger berichten nun, wie es dort zugeht.

Von Thomas Mader



POLITIK

Stadt Wetter: Hitzige Debatte um wachsendes Millionen-Loch

Wetter. Die FDP sieht sich in ihrer Kritik zum Wetteraner Haushalt bestätigt, und die Grünen fordern schnelle Maßnahmen. CDU und SPD halten dagegen.

Von Max Kölsch



FINANZEN

Lichtblick: Hagen wird mehr als die Hälfte seiner Schulden los

Hagen. Das Land will Hagen mehr als die Hälfte der Altschulden abnehmen. Schuldenfrei ist die Stadt damit aber lange nicht. Wie es weitergehen soll.

Von Laura Handke

FUNKE Mediengruppe

Anzeigen

Service

Online Werben

WR

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

IMPRESSUM DATENSCHUTZERKLÄRUNG DATENSCHUTZCENTER NUTZUNGSBEDINGUNGEN ABO KÜNDIGEN

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2025 FUNKE Mediengruppe

Anzeige